



Ein Fundament für die Zukunft schaffen – Microsoft Active Directory Migration

» Die Muhr und Bender KG, im weiteren Mubea genannt, ist ein weltweiter Partner der Automobilindustrie und innovativer Leichtbauspezialist für hochbeanspruchbare Federkomponenten und verwandte Produkte. Mubea beliefert weltweit alle Automobilhersteller und führende Tier-1-Systemlieferanten. Die COMLINE AG setzt bei der Muhr & Bender KG eine globale Migration der Active-Directory-Strukturen um.

Das Unternehmen

Mubea verfügt über eine Vielzahl von Standorten in Europa, ebenso wie über Standorte in Asien, Australien, Latein- und Nordamerika. Mubea ist Marktführer in vielen Segmenten der Federindustrie und in allen wichtigen Ländern präsent. So erzielt Mubea heute weltweit mit rund 12.000 Mitarbeitern in 29 Produktions-, Vertriebs- und Entwicklungsstandorten einen Umsatz von knapp 2 Milliarden Euro.

Ausgangssituation

Die Mubea KG betreibt eine über Jahre hinweg gewachsene IT-Infrastruktur auf Basis von Novell und Microsoft Active Directory. Es hat sich in einer Analyse der Umgebung gezeigt, dass es nicht zweckmäßig und wirtschaftlich ist, diese Umgebung an die aktuellen Anforderungen an Sicherheit, Funktionalität und Betriebssicherheit anzupassen. Stattdessen wurde beschlossen, die neue IT-Infrastruktur parallel zur bestehenden Umgebung neu aufzubauen und die benötigten Ressourcen in diese neue Umgebung zu migrieren.

Herausforderung / Zielsetzung

Die neue Domäne wurde gemeinsam mit den Mubea-Administratoren und Entscheidungsträgern designt und konzipiert. Dabei wurde auf den Erfahrungswerten von COMLINE und Mubea sowie auf Best-Practice-Methoden aufgebaut. Es wurde mit den aktuellsten Versionen der jeweiligen Produkte gearbeitet und nur bei Bedarf auf ältere Versionen zurückgegriffen.

Beim Design standen Sicherheit, verteilte Administration und ein weltweit durchgängiges Ablage- und Berechtigungskonzept für die Fileservices im Vordergrund. Wichtige Bausteine in der neuen IT-Infrastruktur waren die zentrale Steuerung des Client- bzw. Server-Rollouts und die Überwachung der Systeme. Dabei spielten Produkte der Microsoft System Center Suite eine entscheidende Rolle.

Das Ziel des Projektes war es, Mubea auf Basis der erstellten Konzepte eine skalierbare, den aktuellen Anforderungen angepasste und aus eigenen Kräften betreibbare IT-Umgebung zu liefern. Dabei soll ein gesundes Mittelmaß zwischen IT- und Datensicherheit, Kosten und Verwaltbarkeit realisiert werden.

Die Lösung

Unter Berücksichtigung der technischen, der Datenschutz- und politischen Gesichtspunkte wurde eine neue, weltweite Active-Directory-Struktur konzipiert. Dabei wurde sehr großer Wert auf Standardisierung und Automatisierung beim Rollout und bei den späteren betrieblichen Aufgaben gelegt. Das AD und Berechtigungsdesign sah eine zentrale Administration der wichtigen Kernkomponenten wie z.B. PKI und DNS sowie der Backbone-Infrastruktur und eine dezentrale Administration der Standortressourcen vor. Für die Hardware der weltweiten Standorte wurde ein Baukastensystem kreiert, so dass neue Standorte in wenigen Tagen ausgestattet und angebunden werden können. Parallel zum Rollout der Hardware an weltweite Standorte wurde mit der Migration in das neue AD begonnen. Um die weltweiten Reisezeiten gering zu halten, wurden Ausbildungscamps für Europa, Amerika und Asien durchgeführt.

Dabei wurde je ein Standort in Deutschland, USA und China vor Ort in das neue AD migriert. Den aus ihrer Region angereisten Administratoren wurde bei dieser Migration das notwendige Wissen vermittelt, um mit Remote-Unterstützung anschließend ihren lokalen Standort zu migrieren. Diese Vorgehensweise hat sich sehr bewährt und deutlich Zeit und Kosten eingespart.

Parallel zur Migration der Verzeichnisdienste wurde eine neue, mehrstufige Ablage- und Berechtigungsstruktur im Bereich der Filesysteme konzipiert und aufgebaut. Diese Berechtigungsstruktur wurde durch ein Web-Frontend erweitert, das die Vergabe von Dateisystemberechtigungen von der IT in die Fachabteilungen verlagert. Damit können die Data-Owner eigenständig Berechtigungen in den ihnen zugewiesenen Datei- und Ablagestrukturen vergeben.

» Mit COMLINE hatten wir den idealen Partner über das gesamte Projekt hinweg an unserer Seite. Von der ideenreichen Unterstützung während des Projektaufbaus über eine klar abgegrenzte Konzept- und Projektphase bis hin zum letztendlichen Massen-Rollout. «

Martin Wolff, Senior IT Project Manager, Muhr & Bender KG



Kundennutzen

Die Strukturierung im AD hat zu einer signifikanten Erhöhung der IT-Sicherheit geführt. Durch das administrative Rollenmodell konnte eine Trennung zwischen der Administration der zentralen und dezentralen Ressourcen ermöglicht werden, was insbesondere eine Hilfe bei der Arbeit in den verschiedenen Zeitzonen ist.

Die eingesetzten Tools zur Realisierung eines AD-Self-Service-Portals haben zu einer enormen Steigerung der Datenqualität im Active Directory geführt. Die Vollständigkeit der Benutzerdaten war speziell für Folgeprojekte, z.B. die Migration von Lotus Notes auf Microsoft Exchange, ein wichtiger Faktor. Der konsequente Einsatz der System Center Suite hat die Zeiten für den Rollout von Clients und Servern deutlich reduziert und dem Help-Desk ganz neue Möglichkeiten im User-Support eröffnet.

Durch die Schaffung einer neuen Ablage- und Berechtigungsstruktur konnten die zeitaufwändigen Prozesse der Berechtigungsvergabe von der IT dahin verlagert werden, wo sie eigentlich hingehören, nämlich zu den Data-Ownern in den Fachabteilungen.

Der Supportaufwand zum Betrieb der IT-Infrastruktur hat sich stark reduziert und mittlerweile konnten mehrere Infrastrukturprojekte durchgeführt werden, die mit der alten AD-Infrastruktur nicht denkbar waren.

AUTOR

KARLO HAHN
Account-Manager

COMLINE AG

AUTOR

JÖRN KOSSERT
Principal Consultant – Microsoft Competence Center
Datacenter Consulting
COMLINE AG